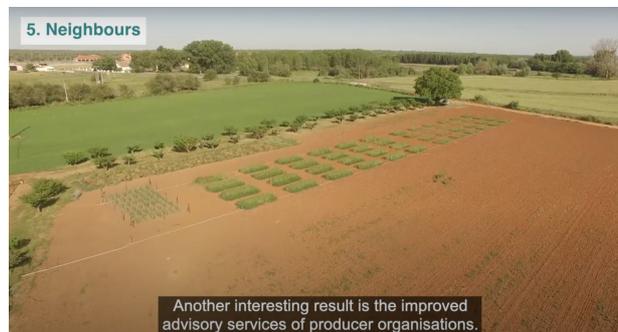




## Projekt des Monats



## Spanische Lebensmittelhersteller wollen nachhaltiger werden

**Der biologische Nahrungsmittelsektor wird oft mit nachhaltigen Lebensmittelsystemen in Verbindung gebracht. Eine aus mehreren Akteuren zusammengesetzte Gruppe spanischer Organisationen hat gezeigt, wie die GAP-Unterstützung genutzt werden kann, um Erträge biologischer Lebensmittel in Salamanca, Toledo und Guadalajara zu steigern.**

[ECOPIONET](#) ist ein operatives Gruppenprojekt der EIP-AGRI, das dank seiner erfolgreichen Vernetzung zwischen Landwirten, Beratern von Erzeugerorganisationen, Wissenschaftlern und Branchenvertretern in der biologischen Landwirtschaft für die „Rural Inspiration Awards“ 2021 nominiert wurde. Die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteuren im Ernährungssektor haben ihr kollektives Wissen über Agrarökosysteme, neue Technologien, Landbewirtschaftung und Kommerzialisierung von biologischen Produkten verbessert. Erfahren Sie mehr über die [bewährten Praktiken von ECOPIONET](#), um Organisationen landwirtschaftlicher Erzeuger und deren Interessenvertreter dabei zu unterstützen, die Lebensmittelnachhaltigkeit zu verbessern.

## Neuigkeiten



## Einführung des Rural Pact

**Ende 2021 wurde im Rahmen der langfristigen Vision für den ländlichen Raum innerhalb der EU ein EU-weiter [Rural Pact](#) verabschiedet. Diese neue Vereinbarung verfolgt das Ziel, Behörden und Interessenvertreter zu mobilisieren, sich den Bedürfnissen und Erwartungen der Bewohner ländlicher Gegenden anzunehmen.**

Der Rural Pact schafft einen gemeinsamen Rahmen für Engagements und Zusammenarbeit auf EU-weiter, nationaler, regionaler und lokaler Ebene. Vize-Präsident Šuica und die Kommissare Wojciechowski und Ferreira haben eine [offene Einladung](#) verlängert, den Rural Pact zu diskutieren. Alle interessierten Parteien können ihre Vorschläge zur Unterstützung der Visionsziele einreichen, [indem sie das Rural Pact-Beitragsformular ausfüllen](#) und an der Entwicklung und Umsetzung des Rural Pact teilnehmen. Im Juni 2022 wird die Kommission eine hochrangige Rural Pact-Konferenz halten, in der alle Beiträge zusammengetragen und die zu ergreifenden Maßnahmen diskutiert und festgelegt werden.



## Carbon Farming Challenge in der aktuellen Mitteilung der Europäischen Kommission bestätigt

**In einer neuen [Mitteilung zu nachhaltigen Kohlenstoffkreisläufen](#) der Europäischen Kommission ist auch die „Carbon Farming Challenge“ Thema, die dazu beitragen soll, das EU-Klimaziel für 2030 in Bezug auf die Kohlenstoffbindung im Landsektor zu erreichen.**

Laut der neuen Mitteilung sollen Landwirtschaftsinitiativen bis 2030 Speicherkapazitäten in Höhe von 42 [Megatonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalent](#) zusätzlich zu den natürlichen Kohlenstoffsinken Europas bereitstellen. Darüber hinaus sollte jeder Landwirt bis 2028 Zugang zu verifizierten Emissions- und Entfernungsdaten haben, um eine größere Aufnahme von Carbon Farming zu ermöglichen.

Der EU-Kommissar für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sagte mit Bezug auf die Zielsetzung der Mitteilung: „Mit Carbon Farming können Land- und Forstwirte einen noch größeren Beitrag zur Entkarbonisierung unserer Wirtschaft leisten, da sie dadurch zusätzliches Einkommen generieren und gleichzeitig die Biodiversität schützen, ihre Landwirtschaftsbetriebe widerstandsfähiger gegenüber Naturkatastrophen machen und Ernährungssicherheit gewährleisten. Forschung und Innovation werden dieses Ziel ebenfalls unterstützen, da sie weitere Lösungen für Land- und Forstwirte liefern werden.“



## Landwirtschaftliche und ländliche Themen für die französische EU-Ratspräsidentschaft

**Teil der landwirtschaftlichen und ländlichen Themen für die EU-Ratspräsidentschaft Frankreichs, die im Januar 2022 begonnen hat, sind die Förderung des ökologischen Wandels, nachhaltiger Handel und ländliche Angelegenheiten.**

[In seiner Rede zur Einführung des französischen EU-Ratsvorsitzes](#) hat Präsident Macron das Potenzial die gemeinsamen Ansätze der Mitgliedsstaaten hervorgehoben, „unser hervorragendes Landwirtschaftsmodell auf europäischer Ebene zu schützen“. Laut Macron wären europäische Regierungen in der Lage, die Standards für Lebensmittelqualität und Umweltschutzniveau in Übersee zu heben, „um globale Solidarität und strategische Autonomie zu demonstrieren“.

Maßnahmen gegen Risiken durch Pestizide erwähnte der Präsident ebenfalls in seiner Rede und werden im [Präsidentschaftsprogramm auf den Seiten 60-61](#) genannt. Darin soll auch der Vorschlag des Farm-to-Fork-Aktionsplans zur Überprüfung der [Richtlinie zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden](#) enthalten sein. Eine weitere Farm-to-Fork-Maßnahme, die während der französischen Präsidentschaft implementiert werden soll, ist der Vorschlag eines [Datennetzwerk für nachhaltige Landwirtschaft](#). Es zielt darauf ab, die Aufnahme nachhaltiger Landwirtschaftsmethoden zu fördern, die einmal mehr die Exzellenz des EU-Agrarmodells hervorheben sollen.

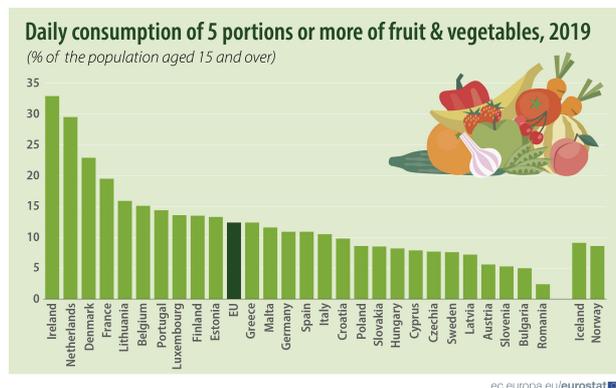
Der neue Rural Pact der EU wird durch die Forderung des französischen Parlaments nach einer [europäischen Agenda für ländliche Gebiete](#) ergänzt und unterstützt, die unter der EU-Präsidentschaft Frankreichs weiter vorangetrieben werden soll.



## Neue Bio-Gesetzgebung

Die [neue Bio-Gesetzgebung trat am 1. Januar 2022 in Kraft](#), nachdem ihre Implementierung um ein Jahr verschoben worden war. Diese neuen Richtlinien sind an den sich kontinuierlich verändernden sowie rasant wachsenden Sektor angepasst und sollen für einen fairen Wettbewerb für Landwirte sorgen und gleichzeitig Betrug vorbeugen sowie das Vertrauen der Verbraucher aufrechterhalten.

Ab sofort wird es für Kleinbauern dank eines neuen Systems der Gruppenzertifizierung leichter, als biologisch zertifiziert zu werden. Eine größere Bandbreite an Erzeugnissen kann nun diese Zertifizierung erhalten (z. B. Salz, Kork, Bienenwachs, Mate, Weinblätter, Palmherzen). Es existiert ein einheitlicherer Ansatz, um Gefahren der Kontaminierung durch Pestizide zu verhindern. Zudem gelten erweiterte Vorschriften für die Wild-, Kaninchen- und Geflügelhaltung. Lebensmittelerzeuger in Drittländern haben sich an dieselben Vorschriften zu halten wie EU-ansässige Erzeuger. Allgemeine Kontrollen werden durch strengere Vorsorgemaßnahmen mit umfangreichen Überprüfungen entlang der gesamten Lieferkette verschärft.



## Lebensmittelpolitik der EU zielt auf vermehrten Verzehr von Obst und Gemüse ab

**Das Thema Ernährung gewinnt in der EU-Lebensmittelpolitik an immer mehr Bedeutung und die GAP-Unterstützung kann sowohl Angebot als auch Nachfrage von Lebensmitteln mit hohem Nährwert (wie Obst und Gemüse, die Verbraucher in der EU noch immer größtenteils nicht ausreichend zu sich nehmen) fördern.**

Herstellung, Verarbeitung und Werbung nahrhafter Lebensmittel haben in der Farm-to-Fork-Strategie höchste Priorität. Lebensmittelsicherheit und nachhaltige Lebensmittelsysteme sollen so vorangebracht werden. Auf gesunden Fetten und Pflanzen basierte Ernährungsweisen liefern nährstoffreiche Optionen für EU-Bürger. Sie nicht nur gesund für uns Menschen, sondern auch für unsere Umwelt, da sie dazu beitragen können,

Emissionen von Nutztieren zu reduzieren sowie Kohlenstoff zu binden. Trotz dieser grundlegenden Lebensmittelfakten versorgen sich viele EU-Bürger weiterhin nicht mit nährstoffreichen Lebensmitteln, was zu einer allgemein geringeren Belastbarkeit der Gesellschaft führen kann. Neueste Zahlen von Eurostat zeigen, dass 2019 33 % der Befragten in der EU angaben, dass sie nicht täglich Obst oder Gemüse essen, und nur 12 % der Bevölkerung nehmen die empfohlenen Tagesmenge von fünf Portionen oder mehr zu sich. [Sehen und teilen Sie](#) die aktuellsten Eurostat-Infografiken, die das Konsumverhalten für Obst und Gemüse in verschiedenen Mitgliedsstaaten je nach Geschlecht darstellen.



## Sozioökonomische Auswirkungen von GAP unterstützen ländliche Belastbarkeit

**Ein kürzlich veröffentlichter Evaluierungsbericht der Europäischen Kommission schätzt, dass es ohne GAP zu größerer Armut, Landflucht und einem Niedergang ländlicher Gebiete kommen würde. Dies gilt als durch eine gemeinsame Politik auf EU-Ebene in diesem Bereich generierter wichtiger Mehrwert.**

Die Evaluierung untersuchte, inwiefern sich die Einbringung von GAP in Europas ländliche Räume auf die Reduzierung sozialer und wirtschaftlicher Missverhältnisse, wie soziale Ausgrenzung in ländlichen Gebieten, zwischen ländlichen Gebieten und deren Umgebung, ausgewirkt hat. Evaluierungserkenntnisse verweisen auf die positiven wirtschaftlichen Nebeneffekte von GAP, insbesondere für weniger entwickelte Regionen. [Im kompletten Evaluierungsbericht](#) erfahren Sie mehr über die sozioökonomischen Auswirkungen, die die ländliche Belastbarkeit unterstützen.



# Wie gut kennen Sie sich mit GAP aus?

**Zum Erlernen neuer Fähigkeiten und für das Lernen im Allgemeinen wird weiterhin gern auf Spiele gesetzt, da sie eine unterhaltsame Methode sind, sich neues Wissen anzueignen. Fragespiele können für diesen Zweck sehr effektiv sein. Ein interessantes Beispiel dafür ist ein neues Online-Quiz voller GAP-Fakten.**

Dieses kurze Online-Quiz wurde im Rahmen von EURACTIVs, EU-finanzierte GAP-Kommunikationsreihe entwickelt und deckt viele verschiedene Aspekte von GAP und der europäischen Landwirtschaft ab. Die Inhalte machen auf Fakten sowie Missverständnisse über GAP aufmerksam. Ob Sie sich für einen GAP-Experten halten oder nicht, dieses neue interaktive Spiel bietet Ihnen die aufschlussreiche Möglichkeit, [Ihr europäisches Agrarwissen zu testen](#).



## Landwirte und Erzeuger profitieren von EU-Qualitätssicherungsprogrammen für Lebensmittel

**Die Lebensmittelqualität steht zweifelsohne im Mittelpunkt der neuen GAP, die zur Verwendung von Qualitätssicherungsprogrammen wie [Geographische Hinweise \(GIs\)](#) oder [Garantiert Traditionelle Spezialitäten \(TSGs\)](#) anregen können. Es hat sich gezeigt, dass diese faire Erträge und einen Wettbewerbsvorteil für Lebensmittelerzeuger liefern.**

Eine [von der Europäischen Kommission im Dezember veröffentlichte Evaluierung von GIs und TSGs](#) stellt dar, dass diese Programme für die Erzeuger einige Vorteile bieten. Allerdings ist dies nicht systematisch in allen Mitgliedsstaaten der Fall. Wesentliche Einschränkungen sind ein geringes Verbraucherbewusstsein und -verständnis in einigen Mitgliedsstaaten. Trotzdem liefern die Programme eindeutig einen Mehrwert für die EU. GIs und TSGs wurden als effizient bewertet. Sie haben zahlreiche Vorteile für Erzeuger, die die Kosten eines detaillierten Registrierungsverfahrens überwiegen und geringe Kosten für öffentliche Einrichtungen (auf EU-weiter sowie nationaler Ebene) von geschätzten 0,12 % des Gesamtwertes der Verkäufe bedeuten.



## Podcast: Nachhaltigkeit von Festtagessen

Die neueste Ausgabe der DG AGRI-Podcast-Reihe [Food for Europe](#) hat den Blick auf Festtagsspeisen und landwirtschaftliche Erzeugnisse aus einer nachhaltigen, traditionellen und qualitativen Perspektive gerichtet.

Im französischen Charente-Maritimes wurde für den Podcast ein Interview mit einem Austernzüchter geführt, dessen Muscheln von einem EU-geschützten geographischen Hinweis profitieren. Weitere Beiträge stammen von Julia und Wesley, Schlachter in Brüssel, die langsam wachsende, selbst nach Futter suchende Truthähne verkaufen. Meister-Chocolatier Pierre Marcolini sowie ein Weihnachtsbaumerzeuger aus Ardennes kommen ebenfalls zu Wort.



## Stärkere EU-finanzierte Förderung von nachhaltigen und nährstoffreichen Agrarlebensmitteln

Für 2022 stehen 185,9 Millionen Euro für die Förderung von EU-Agrarlebensmitteln zur Verfügung. Das diesjährige [Arbeitsprogramm für Förderungspolitik](#) konzentriert sich auf Erzeugnisse und landwirtschaftliche Praktiken, die die Ziele des europäischen Green Deals unterstützen, wie etwa Bio-Produkte, Obst und Gemüse aus der EU, nachhaltige Landwirtschaft und Tierschutz.

Kommissar Janusz Wojciechowski sagte: „Unserer Förderungspolitik spielt beim Übergang

zu nachhaltigen Lebensmittelsystemen eine zentrale Rolle. Unser Ziel ist es, das Bewusstsein für biologische Landwirtschaft und nachhaltigere landwirtschaftliche Praktiken zu steigern und dabei für frisches Obst und Gemüse zu werben, die für eine gesunde, ausgewogene Ernährung unerlässlich sind. Die Nachfrage nach diesen Erzeugnissen muss deutlich höher werden, wenn wir Lebensmittelerzeuger dazu bewegen wollen, grüner zu werden.“

Ausschreibungen für die anstehenden Kampagnen 2022 werden demnächst veröffentlicht. Eine Vielzahl an Institutionen, wie Handelsorganisationen, Erzeugerorganisationen und für Aktivitäten zur Förderung von Agrarlebensmitteln verantwortliche Gruppen können sich um eine Finanzierung bewerben und ihre Vorschläge einreichen.



## Neue Tools für Governance der europäischen Biodiversität

Es stehen zwei neue Tools vom [Europäischen Wissenszentrum für Biodiversität](#) zur Verfügung, um EU-Mitgliedsstaaten zu unterstützen und den Umsetzungsfortschritt der [EU-Biodiversitätsstrategie für 2030](#) zu verfolgen.

Ein Online-[Tracker](#) liefert aktuelle Informationen zum Umsetzungsstatus der zahlreichen Maßnahmen der EU-Biodiversitätsstrategie. Dieser wird durch eine [Übersichtsseite mit den Zielen](#) ergänzt, auf der der Fortschritt den quantifizierten Biodiversitätszielen der Strategie gegenübergestellt wird, sowohl europaweit als auch in den Mitgliedsstaaten. Die Übersichtsseite ist derzeit noch ein Prototyp mit aktuell sieben Indikatoren, zu denen 2022 weitere hinzukommen werden. Die Kommission betrachtet diese Tools als wichtigen Faktor, um die Governance-Rahmen der EU-Biodiversität zu verbessern, da sie den Fortschritt zugesagter Maßnahmen beobachten und veröffentlichen.

---



## EU-Landwirte profitieren vom Wachstum des Agrarlebensmittelhandels

**Neueste EU-Daten zeigen, dass der europäische Agrarlebensmittelhandel im Vergleich zu 2020 deutlich gewachsen ist. Exporte sind um 8 % auf 145,2 Milliarden Euro gestiegen und der Überschuss des allgemeine Agrarlebensmittelhandels lag bei 51 Milliarden Euro, was gegenüber dem gleichen Zeitraum 2020 einen Anstieg um 17 % bedeutet.**

Wein, Süßwaren, Schweinefleisch und Getreide gehören zu den meist exportierten Produkten an Agrarlebensmittelmärkte in Ländern wie China, Südkorea und der Schweiz. Im Gegenzug sind Importe aus mehreren Ländern merklich gesunken, vor allem aus dem Vereinigten Königreich, wie die Europäische Kommission hervorhebt. Demnach sind diese um 27 % oder um eine Summe von 2,9 Milliarden Euro zurückgegangen. Der [vollständige Datensatz](#) stellt die wichtigsten Handelsmärkte für europäische Agrarlebensmittel dar.



## Kommunikations- und Sichtbarkeitsregeln für GAP

**Es wurde ein neuer Leitfaden der Europäischen Kommission zu rechtsverbindlicher Kommunikation und Sichtbarkeitsregeln für EU-Förderprogramme, einschließlich der GAP-Finanzierungshilfe, veröffentlicht.**

Alle Empfänger von EU-Mitteln unterliegen der allgemeinen Verpflichtung, ihre von der EU erhaltene Unterstützung publik zu machen und ihre Sichtbarkeit zu gewährleisten. Das neue [Dokument zu Kommunikations- und Sichtbarkeitsregeln](#) erläutert diese rechtlichen Anforderungen (einschließlich Informationen über GAP-Förderung auf Seite 41). Weitere [Tipps zu Kommunikation und Verbesserung der EU-Sichtbarkeit](#) sind ebenfalls verfügbar.

---



## Neuigkeiten aus der LEADER-Welt

Auf der [ENRD-Website](#) sind drei neue Datenblätter über die LEADER-Kooperationen in den französischen Regionen Aquitaine, Limousin und Poitou-Charentes verfügbar.

Sollten Sie am LEADER „Über die EU hinaus“ interessiert sein, finden Sie in unserem Dokument über [transnationale Kooperationen mit Drittländern](#) interessante Updates über LEADER-Projekte in der Türkei.

Zusätzlich erhalten Sie im aktuellen Newsletter vom [Albanischen Netzwerk für ländliche Entwicklung](#) Updates aus dem Land sowie zur 3. Ausführung des „Pro Rural Women“-Events, zur Spendenkampagne „You Are Not Forgotten!“, in deren Mittelpunkt die ländliche Jugend steht, und zu dem Treffen albanischer LAGs.

---

## Publikationen



### GAP-Leistung im Programmplanungszeitraum 2014-2020

Ein gerechter Lebensstandard für Landwirte und eine sicher und gesunde Lebensmittelversorgung gehören einem [Bericht für das Europäische Parlament sowie den Europäischen Rat über die Leistung von GAP](#), der vergangenen Monat von der Europäischen Kommission übernommen wurde, zu den Haupterrungenschaften der GAP in den vergangenen sieben Jahren. Der [Bericht](#) basiert auf dem ursprünglichen Bericht von 2018 und evaluiert die Implementierung des gemeinsamen Beobachtungs- und Bewertungsrahmens (CMEF) sowie die Umsetzungsleistung der Hauptziele von GAP zwischen 2014 und 2020: (1) rentable Lebensmittelerzeugung mit Fokus auf landwirtschaftliches Einkommen, landwirtschaftliche Produktivität und Preisstabilität; (2) nachhaltiges Management natürlicher Ressourcen und Klimaschutz mit Fokus auf Treibhausgasemissionen, Biodiversität, Boden und Wasser; und (3) ausgeglichene territoriale Entwicklung mit Fokus auf Beschäftigung im ländlichen Raum, Wachstumsförderung und Reduzierung von Armut in ländlichen Gegenden. Schlussfolgerungen des Berichts weisen darauf hin, dass GAP trotz seiner allgemein guten Leistungen in einigen Kernbereichen die Ergebnisse hinsichtlich verbesserten Umwelt- und Klimaschutzes durchwachsen waren. Der Bericht erwähnt zudem, dass das Potenzial von GAP nicht vollständig ausgeschöpft wurde und dass GAP mehr zur Unterstützung nachhaltiger EU-Landwirtschaft leisten muss.



## Der Aufstieg und Fall von Monokulturen

Ein neuer Artikel im Horizon Magazine Research & Innovation der Europäischen Kommission befasst sich mit dem Thema Monokulturen. Die Autorin Allison Balogh gesteht zwar ein, dass „der Anbau einer einzigen Nutzpflanzenart auf einem Feld es den Landwirten den Einsatz von Maschinen ermöglicht, die Abläufe wie das Säen und Ernten effizienter machen. Doch obwohl durch Monokulturen der Großteil der Lebensmittel für die Weltbevölkerung abgedeckt wird, gehören sie zu umstrittensten Aspekten der modernen Landwirtschaft.“ [Ihren kompletten Artikel](#) können Sie in der Rubrik Landwirtschaft und Umwelt der Horizon-Ausgabe lesen.



## Evaluierung der Auswirkungen von GAP auf natürliche Ressourcen

Die von GAP geleisteten Beiträge in Bezug auf natürliche Ressourcen waren Gegenstand einer Evaluierung, die im Dezember von der Europäischen Kommission veröffentlicht wurde. Sie verweist darauf, dass die GAP einen Mehrwert für die EU liefern könnte, wenn sie ambitioniertere Ziele setzen würde als mit einem rein natürlichen Ansatz realistisch wären. Ein weiterer Mehrwert stellt das zusätzlich unterstützende Teilen von Wissen unter den Mitgliedsstaaten dar. Dennoch gilt das Potenzial der GAP im Hinblick auf die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in dem Zeitraum 2014-2020 als nicht völlig ausgeschöpft. Mitgliedsstaaten haben den priorisierten Maßnahmen nicht ausreichend Mittel zur Verfügung gestellt und/oder einen minimalistischen Ansatz für die Cross-Compliance und die Bedingungen für den ökologischen Umbau gewählt. Dies sind einige der Schlüsselerkenntnisse aus der [Evaluierung der Auswirkungen der gemeinsamen Agrarpolitik auf Biodiversität, Boden und Wasser \(natürliche Ressourcen\)](#).



## Neue Fallstudie zu GAP als Finanzinstrument: Polen

Ein [polnisches Finanzinstrument, das durch GAP-Mittel unterstützt wird](#), ist Gegenstand einer kürzlich erschienenen Publikation im Rahmen des fi-compass-Projekts der Europäischen Kommission. In der Fallstudie wird darüber informiert, wie dieser Garantiefonds mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) zusammenarbeitet, um polnischen Landwirtschaftsbetrieben und Agrarlebensmittelunternehmen neue Investitionsmöglichkeiten liefern zu können. Als Reaktion auf die Corona-Pandemie wurde 2020 die Finanzinstrumentstruktur überarbeitet, um den Zugang zu Betriebskapitaldarlehen, die die finanzielle Liquidität für die Zielgruppen unterstützen sollen, zu erleichtern. Zudem wurde unter dem Schirm des Finanzinstruments eine Zinsvergütung eingeführt, um die Kosten der Betriebskapitaldarlehen zu reduzieren. Die Fallstudie zeigt, wie EAFRD-Garantien in Kombination mit Subventionen, auch in Form von Zinsvergütungen, den Zugang zu Finanzhilfen für Landwirtschaftsbetriebe und Agrarlebensmittelunternehmen erleichtern kann.

---

## Vergangene Veranstaltungen

### ENRD-Themengruppe „Wiederbelebung des ländlichen Raums“

Die Wiederbelebung des ländlichen Raums ist eines der zentralen Themen für die langfristige Vision für ländliche Gebiete. Bei unserer ersten Sitzung der [ENRD-Themengruppe \(TG\) zur Wiederbelebung des ländlichen Raums](#) im Dezember fand ein reger Austausch über entscheidende Faktoren statt, die zur Unterstützung der Wiederbelebung ländlicher Gebiete notwendig sind. Besonderes Augenmerk galt dabei den ländlichen Gegenden, die von Bevölkerungsverlust, Überalterung und mangelnden wirtschaftlichen Möglichkeiten betroffen sind. Auf der TG-[Veranstaltungsseite](#) sind die Präsentationen zu finden und in Kürze wird ein Bericht verfügbar sein.

### EUREKA

Das von [Horizon finanzierte EUREKA-Projekt](#) hat eine Open-Source-Wissensplattform auf EU-Ebene ins Leben gerufen, bekannt unter dem Namen EU FARMBOOK. Die Beratergruppe des EUREKA-Projekts (einschließlich DG AGRI) kam im Dezember zusammen, um die Entwicklung der Plattform zu präsentieren und zu diskutieren. Auf der Veranstaltung wurde in Diskussionen das Potenzial des EU FARMBOOK für neue GAP-Netzwerke deutlich, die es beispielsweise nutzen können, um mehr mit AKIS zusammenzuarbeiten und die Rolle der Landwirte in der Lieferkette zu stärken. Feedback zu der Sitzung informiert über die weitere Entwicklung mit der Plattform. Folgen Sie dem [EUREKA-Projekt](#), um mehr über die laufenden Entwicklungen zu erfahren, die Land- und Forstwirten und anderen ländlichen Betrieben dabei helfen

## 20. Sitzung der Unterarbeitsgruppe Innovation

Im Fokus der [20. Sitzung der Unterarbeitsgruppe Innovation](#) stand die weitere Festlegung des Anwendungsbereichs und der Ziele der vorgeschlagenen Aktivitäten, die zuvor von Mitgliedern der Unterarbeitsgruppe identifiziert und priorisiert worden waren. Es wurde über zwei kürzlich stattgefundenen Networking-Veranstaltungen für GAP-Interessenvertreter, die sich für [die Operationalisierung von Innovationen in der Forstwirtschaft interessieren](#), sowie über Möglichkeiten informiert, [wie landwirtschaftliche Daten die Leistung von Landwirtschaftsbetrieben steigern können](#). Außerdem gab es Updates zu möglichen, zukünftigen Networking-Vereinbarungen und es wurden [Fokusgruppen](#) festgelegt, die sich mit Obstpestiziden, digitalen Tools für Nährstoffmanagement und naturbasiertem Wassermanagement beschäftigen werden.

## EIP-AGRI-Workshop „Farm data for better farm performance“

Vom 9. bis 10. Dezember 2021 fand der EIP-AGRI-Workshop [Farm data for better farm performance \(Landwirtschaftliche Daten für leistungsstärkere Landwirtschaftsbetriebe\)](#) statt. Dort wurde Zwischenbilanz der laufenden erfolgreichen Projekte und Initiativen gezogen, die landwirtschaftliche Daten sammeln und verwenden, um die Leistung von Landwirtschaftsbetrieben zu verbessern. Die Rolle der verschiedenen Interessenvertreter und die Nutzung dieser Daten für die landwirtschaftliche Produktion wurden bei dem Workshop ebenfalls untersucht. Des Weiteren wurde ein Projektmarkt durchgeführt, auf dem die Teilnehmer Projekte und Ideen präsentierten und sich mit anderen Personen mit ähnlichen/gleichen Interessen austauschen konnten.

## Veranstaltungen

27. Januar 2022

Erste Sitzung der ENRD-

27. Januar 2022

Politische Instrumente zur

27. Januar 2022

Besser vernetzte ländliche

können, von dem praktischen Wissen und den innovativen Lösungen, die aus den Horizon 2020-Projekten unter Beteiligung mehrerer Akteure hervorgegangen sind, zu profitieren.

## Territoriale Szenarien für die Makroregionen Donau, Adria und Ionisches Meer

Die Makroregionen Donau, Adria und Ionisches Meer umfassende Gebiete waren das Thema einer Online-Veranstaltung, die vergangenen Monat stattfand und vom EU-finanzierten Beobachtungsnetz für europäische Raumordnung (ESPON) organisiert wurde. Bei diesem Workshop wurden [territoriale Größen für Lebensqualität im Verhältnis zur zunehmenden Aufforderung der Staatsbürger, sich an politischen Prozessen zu beteiligen, besprochen](#). Das Ziel des Rural Pact, Bedenken über sich vernachlässigt fühlende Bürger zu thematisieren, ist ein Beispiel für solch einen politischen Prozess. Die Ergebnisse der ESPON-Sitzung können daher für ENRD-Interessenvertreter, die an Unterstützungsmöglichkeiten interessiert sind, nützlich sein, um die Auswirkungen von Politikgestaltung auf die Lebensqualität besser abschätzen zu können. Die Lebensqualität aus politischer Perspektive zu betrachten, kann zu einer persönlicheren Bewertung von Gebieten führen, d. h. ein bestimmter Ort wird auf Grundlage des dortigen Wohlbefindens, der dort gemachten Erfahrungen und Erwartungen bewertet. All das berücksichtigt der Ansatz von ESPON. Nähere Informationen zu diesem Ansatz finden Sie auch in dem [ESPON-Kurz Dossier: Gebietsbezogene und bürgerorientierte Richtlinien für Lebensqualität](#).

**Themengruppe zum Thema  
„Rural Proofing“**

**Organiser:**  
ENRD

[Mehr](#)

**28. Januar 2022**

**Berliner  
Agrarministerkonferenz**

**Organiser:**  
Global Forum for Food and  
Agriculture

[Mehr](#)

**21. Februar 2022**

**EU-Rat Landwirtschaft und  
Fischerei**

**Organiser:**  
Europäischer Rat

[Mehr](#)

**29. März 2022**

**Seminar zu  
pflanzenbasierten  
Veterinärmedizin**

**Organiser:**  
Französische Agentur für  
Lebensmittelsicherheit, Umwelt-  
und Arbeitsschutz

[Mehr](#)

**12.-15. Mai 2022**

**Internationaler Kongress für  
Bewirtschaftung von  
Bergregionen und  
Steillagen**

**Organiser:**  
CERVIM

**Erreichung der Farm-to-Fork-  
Ziele**

**Organiser:**  
EURACTIV

[Mehr](#)

**31. Januar 2022**

**Die Umsetzung der Vision  
für den ländlichen Raum**

**Organiser:**  
SHERPA PROJEKT

[Mehr](#)

**22. Februar 2022**

**10. Treffen der LEADER/CLLD-  
Untergruppe**

**Organiser:**  
DG AGRI

[Mehr](#)

**6.-7. April 2022**

**Treffen des  
Beratungsgremiums der  
Europäischen Behörde für  
Lebensmittelsicherheit  
(EFSA)**

**Organiser:**  
Französische Agentur für  
Lebensmittelsicherheit, Umwelt-  
und Arbeitsschutz

[Mehr](#)

**10.-13. Mai 2022**

**Regionale Konferenz für  
Europa**

**Organiser:**  
Ernährungs- und  
Landwirtschaftsorganisation der  
Vereinten Nationen (FAO)

**Gebiete: Verbesserung der  
ländlichen Mobilität**

**Organiser:**  
Smart Rural 21

[Mehr](#)

**7.-8. Februar 2022**

**Informelles Treffen der EU-  
Agrarminister**

**Organiser:**  
Französisches Ministerium für  
Landwirtschaft und Ernährung

[Mehr](#)

**26. Februar - 6. März  
2022**

**Salon international de  
l'agriculture 2022**

**Organiser:**  
Paris

[Mehr](#)

**10.-14. April 2022**

**Konferenz zu  
Landwirtschaftssystemen in  
Europa, Institut für  
Landwirtschafte**

**Organiser:**  
Umwelt und Entwicklung im  
Mittelmeerraum (MED)

[Mehr](#)

**25.-27. Oktober 2022**

**12. Europäische Bergmesse**

**Organiser:**  
Euromontana

[Mehr](#)

Mehr

Mehr

## ENRD Contact Point

Rue de la Loi, 38 (Bte 4)

B-1040 Bruxelles

info@enrd.eu

Tel. +32 2 801 38 00

<https://enrd.ec.europa.eu>

This email was sent to {{contact.EMAIL}}  
You've received it because you've subscribed to our newsletter.

[View in browser](#) | [Unsubscribe](#)

